

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen:
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Samstagsheft
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 40.

Mittwoch, 18. Februar 1914, abends.

67. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabebetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Feingeldspalte 43 vom breiten Korpusseite 18 Pfg. (Vollspalte 12 Pfg.) Zeitraumbänder und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Notationsdruck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Kurtur Sähnel in Riesa.

Auf Grund von § 14 des Gesetzes vom 18. Juni 1910, Gemeindeverbände betr., wird folgendes bekannt gemacht:

Als Mitglieder der Verbandsorgane des Elektrizitätsverbandes Gröbba in Gröbba sind gemäß §§ 11, 12, 13 und 19 der Verbandsfassung folgende Herren gewählt worden:

1. Aufsichtsrat.

Vorsitzender: Rittergutsbesitzer von Altrod-Gröbba.
Ordentliche Mitglieder:

- Bürgermeister Schidert-Weiszig,
 - Richter-Radeburg,
 - Gemeindevorstand Bennewig-Glaubitz,
 - Wegig-Edwarf,
 - Göhne-Maltwitz,
 - Raumann-Garfebach,
 - Rittergutsbesitzer Findeisen-Porschnitz,
 - Oekonomierat Uhlmann-Mägeln (stellvertretender Vorsitzender),
 - Gemeindevorstand Döwrich-Franzsig,
 - Genker-Resselsdorf,
 - Rittergutsbesitzer Dr. Kopp-Stöbzig,
 - Gemeindevorstand Raumann-Haderig.
- Stellvertretende Mitglieder:
- Bürgermeister Müller-Dahlen,
 - Stadtrat Fischer-Weiszig,
 - Gemeindevorstand Grentlich-Folbern,
 - Thomas-Großweilchen,
 - Röhl-Bampertswalde,
 - Döring-Deutschenbora,
 - Amtsrat Oelschlägel-Stoffa,
 - Rittergutsbesitzer Leuthold-Weiszig,
 - Tongrubenbesitzer Rühle-Weiszig,
 - Gutsbesitzer Galsch-Döhlen,
 - Baumeister Bahrmann-Seußlich.

2. Vorstand.

Vorsitzender: Rittergutsbesitzer Bramsch-Cavertzig.
Ordentliche Mitglieder:

- Bürgermeister Bröngen-Mägeln,
 - Fabrikbesitzer Holmann-Taubenhelm,
 - Rittergutsbesitzer Rudolph-Bromnitz.
- Stellvertretende Mitglieder:
- Rittergutsbesitzer Mathe-Mittmich,
 - Gemeindevorstand Wohland-Pappendorf,
 - Gutsbesitzer Liebman-Röderau.

Ferner sind vom Aufsichtsrat zu Mitgliedern des Vorstandes bestellt worden: die beiden Direktoren Oellers und Schmidt in Gröbba.

Für das bis herige stellvertretende Mitglied des Aufsichtsrates und jetzige stellvertretende Mitglied des Vorstandes, Rittergutsbesitzer Mathe-Mittmich, ist gemäß § 11 Abs. 1

der Verbandsfassung in der nächsten Verbandsversammlung ein Ersatzmann in den Aufsichtsrat zu wählen.

Großenhain, am 16. Februar 1914.

44 a F.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.

Mittwoch, den 25. Februar 1914,

vormittags 11 Uhr,

wird im Sitzungssaale der unterzeichneten Amtshauptmannschaft

öffentliche Bezirksauschuß-Sitzung

abgehalten.

Großenhain, am 17. Februar 1914.

103 a A.

Königl. Amtshauptmannschaft.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Pflanzensetzers Franz Oscar Borsdorf in Poppitz ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den

3. März 1914 vormittags 10 Uhr

vor dem hiesigen Königl. Amtsgerichte anberaumt worden.

Riesa, den 18. Februar 1914.

Königliches Amtsgericht.

Freitag, den 20. Februar 1914, vormittags 10 Uhr sollen in Riesa ca. 239 Stk. Eisenbahnen versteigert werden.

Sammler: Restaurant „Schlachthof“.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts Riesa.

Kohlenlieferung.

Für die städtischen Anstalten und Gebäude werden 13800 Zentner böhmische Braunkohlen in verschiedenen Sorten und 450 Zentner Briketts gebraucht. Nähere Auskunft wird im Rathaus, Zimmer Nr. 4, erteilt. Angebote mit Angabe des Gewinnungsortes werden bis 23. dieses Monats erbeten.

Der Rat der Stadt Riesa, am 17. Februar 1914.

R.

Wegen der auf 1. Termin noch rückständigen Grundsteuer wird nunmehr das Mahnverfahren durchgeföhrt werden.

Wir geben gleichzeitig nochmals bekannt, daß jetzt eine zweite Mahnung durch den Ratsvollzieher nicht mehr erlassen wird und daß dieser bei jedem Pfändungsbeschl. ohne weiteres die vorgeschriebenen Vollstreckungsgebühren in Ansatz bringt.

Der Rat der Stadt Riesa, am 18. Februar 1914.

R.

Für einen nahezu 1 Jahr alten Knaben werden geeignete Pflegeeltern gesucht. Angebote sind zu richten an das Armenamt Riesa.

Die Lieferung von etwa 25400 kg Petroleum, 517 Haar- und 530 Pfaffavabese wird am 5. März d. J. 10 Uhr vormittags verdungen. Bedingungen sind hier einzusehen. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Königliche Garnisonverwaltung Tr. P. Zeithain.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 18. Februar 1914.

—* Nichtamtlicher Bericht über die gestern abend von 6 Uhr ab im Rathaussaale abgehaltene öffentliche Sitzung der Stadtverordneten. Vom Kollegium fehlte Herr Stadtdirektor Otto Müller. Als Vertreter des Rates wohnte Herr Stadtrat Dr. Diegel der Sitzung bei; außerdem war Herr Ratsskaffor Dr. Leipnitz anwesend.

1. In den Haushaltungsplan für 1914 sind 1200 M. als Berechnungsgeld für die Einföhrung von Haushaltungs- und Kochunterricht an der einfachen und mittleren Mädchen-Bürgererschule eingestellt worden. Der Unterricht war vorgesehen für die Konfirmandinnen der genannten Abteilungen; außerdem für einen Abendkursus für schulentlassene Mädchen mit freiwilliger Beteiligung. Der Schulausschuß hat nun in Uebereinstimmung mit Herrn Schuldirektor Dankwart beschlossen, den freiwilligen Abendkursus wegzulassen, für die Konfirmandinnen der einfachen und mittleren Abteilung der Mädchen-Bürgererschule den Haushaltungs- und Kochunterricht von Ostern dieses Jahres ab aber als Pflichtfach einzuföhren. Von der Angliederung einer Helferin, die erst in Aussicht genommen war, soll abgesehen und der Unterricht in 6 Abteilungen erteilt werden. Von der Einhebung eines Kostgeldes wird abgesehen. Das Berechnungsgeld soll in Höhe von 1200 M. beflaffen werden. Der Rat ist diesen Beschlüssen des Schulausschusses beigetreten. Herr Stadtrat Dr. Diegel gab eine nähere Begründung der Vorlage, wobei er u. a. hervorhob, daß auf den freiwilligen Abendkursus deshalb verzichtet werden sei, weil erst

auf dem Gebiete des Haushaltungs- und Kochunterrichts Erfahrungen gesammelt werden sollten. Herr Stadtd. Diegel ist erfreut, daß der Unterricht pflichtmäßig werden soll, er bedauert aber, daß der Unterricht nicht mit vorgesehen ist für den bereits bestehenden Fortbildungskursus für Mädchen. In dieser Klasse seien auch Schillerinnen der mittleren und einfachen Abteilung vorhanden und es sei wünschenswert, daß zu dem Unterricht in Hauswirtschaftslehre noch der praktische Kochunterricht hinzukomme. Herr Stadtrat Dr. Diegel weist darauf hin, daß es sich ja zunächst nur um einen Versuch handle. Beim weiteren Ausbau der Sache würden von der Direktion Wünsche sicherlich gern berücksichtigt werden. Den Beschlüssen des Rates und Schulausschusses wird darauf einstimmig beigetreten.

2. Herr Stadtd. Vorst. Kommerzienrat Schübherz berichtet über die Errichtung eines Sparlassengebäudes (Rathausweiterung). Voriges Jahr waren vom Kollegium 2500 M. bewilligt worden zur Bearbeitung von Entwürfen für die Erweiterung des Rathauses. Es ist zunächst durch das städtische Bauamt ein Bauprogramm aufgestellt worden, das der Bauausschuß begutachtet und gutgeheißen und das der Ausschreibung für die Entwurfsbearbeitung zugrunde gelegen hat. Vom Bauausschuß wurden zur Bearbeitung der Pläne vorgeschlagen die Herren Stadtbaumeister Hahn-Riesa, Architekt Karl Moritz-Riesa, Architekt Georg v. Meyenburg-Dresden, Architekten Schnauder & Rogne-Dresden und Architekten Sähnel & Scharmann-Dresden. Diesem Vorschlag des Bauausschusses ist der Rat beigetreten. Die Frist zur Einreichung der Pläne, die ursprünglich bis 15. Dezember festgesetzt war,

wurde auf Ersuchen bis 15. Januar verlängert. Die Entwürfe sind eingegangen und waren in der gestrigen Sitzung im Rathaussaale aufgestellt. Sie haben zur Begutachtung Herrn Oberbaudirektor Scharenberg-Leipzig vorgelegt, der auch hier gewesen ist und das Baugelände besichtigt hat. Sein Gutachten, das vom Vorsitzenden verlesen wird, nimmt zunächst auf die Beschäftigung des Baugeländes Bezug, wobei der Gutachter hervorhebt, daß der 26 Meter breite Zugang zur Parkfreitreppe eine unthunliche Lücke im Gesamtbild des Stadtparkes darstelle. Sodann wird darauf hingewiesen, daß die Entwürfe im allgemeinen den Forderungen des Bauprogrammes entsprechen. Im weiteren wird im dem Gutachten über die Entwürfe u. a. folgendes gesagt: Der Entwurf „Vom Elbestrand aus“ beabsichtigt den Hängelbau nicht direkt an das alte Gebäude anzubauen, sondern ein selbständiges Gebäude auf dem Hofgelände zur Ausführung zu bringen. Die jetzigen Gebäude sollen mit dem Neubau durch einen Verbindungsgang im 1. Gesch. verbunden werden. Die Aussicht wird eingehalten und die im Hofe gelegenen unthunlichen Anbauten des Rathauses werden nach der Straße hin verdeckt. Ein einheitlicher Abschluß wird erzielt und der Grundriß zweckmäßig gelöst. Ein Mangel sei, daß die direkte Verbindung mit dem Erdgeschoss fehle. Der Entwurf zeigt 850 qm bebauter Fläche vor. Punkt 6 des Bauprogramms schreibt vor, daß die Fassade des Neubaus sich dem alten Bau harmonisch anpassen solle. Dieser Forderung entspricht die Entwurf „Vom Elbestrand aus“ nicht ganz. — Der Entwurf „Gut Geleit“ hält mit der Westfront des Neubaus ebenfalls die Straßenfront inne. Es bleibt Platz für spätere Erweiterungen zur Verfügung. Zwischen dem alten

Hallo! Im Reiche des Mikado (Deutscher Herold). Täglich Konzert. Von heute an Eintritt frei.